

## Luxemburgisches 4er-Team beim Race Across America 2008



„Du muss net mëll sinn  
... mee et hëlleft“

David Thinnès

Es ist das härteste Radrennen der Welt. Und ab heute ist mit dem „Team Ironmen Lëtzebuerg“ das Großherzogtum erstmals beim „Race across America“ (RAAM) vertreten.

Jacques Fox, Raymond Behm, Charles Bradtke und Gerard Meyer gehen heute Mittwoch in Oceanside/Kalifornien als Vierer-Team in der Alterskategorie 50 bis 59 Jahre an den Start der etwa 4.828 Kilometer langen Fahrt vom Pazifik zum Atlantik.

Der erste Kontakt kam zwischen Behm, dem Bergsteiger, und Fox, dem „Mister Ironman“, zustande. So fanden sich denn auch im vergangenen Jahr „lauter Völsgecken“ (Behm) zusammen. Das Projekt (Kosten: 60.000 Euro) nahm seinen Lauf; Bradtke und Meyer stießen hinzu.

2008 findet die 27. Ausgabe dieser Extremsport-Veranstaltung statt. Das RAAM führt quer durch die USA. 15 Staaten und vier Zeitzonen werden von Westen (Oceanside/Kalifornien) nach Osten (Annapolis/Maryland) durchquert. Insgesamt sind mehr als 30.000 Höhenmeter zu absolvieren. Die Renndistanz muss im Zeitlimit von 216 Stunden – neun Tage – absolviert werden. Die Teilnehmer müssen so fast 540 km pro Tag herunterspulen, fahren also „non-stop“.

Es ist das Rennen der Gegensätze: durch die Hitze der Wüste



Das „Team Ironmen Lëtzebuerg“: Raymond Behm, Charles Bradtke, Jacques Fox und Gerard Meyer (v.l.n.r.)

Kaliforniens, hinauf zu den Pässen der Rocky Mountains und durch die unendlichen Weiten im Zentrum der USA.

Um zu bestehen, braucht es eine Begleitmannschaft: So wird das Rad-Quartett von acht Personen (Koordinator, Koch, Arzt, Physiotherapeut, Techniker, Kommunikation) unterstützt. Insgesamt verfolgen zwei Camper und ein Minibus die Radfahrer. Die „Rennsituation“ wurde vor drei Wochen in einem Test

nachgestellt: Über 36 Stunden spielten die vier das ganze Programm durch. „Dabei durchquerten wir gleich viermal Luxemburg. Wir hatten aber noch Zeit, da haben wir noch einen Abstecher nach Deutschland und Frankreich gemacht“, so Behm.

Die Regeln sind strikt, auch wenn die 30 Offiziellen nicht jeden Teilnehmer ständig überwachen können. Die Radfahrer müssen sich an die US-Verkehrs-

ordnung halten, auch wenn sie manchmal für die RAAM etwas gelockert werden.

Warum tut ein Mensch sich so etwas an? „Du muss net mëll sinn, mee et hëlleft“, so die lapidare Antwort von Raymond Behm. „Jeder ist bis in die Haarspitzen motiviert. Jeder will beweisen, dass er für den anderen arbeiten kann. Bis jetzt sind wir immer gegeneinander angetreten. Jetzt können wir endlich etwas zusammen machen. Das

spornt uns zusätzlich an“, erklärt Behm die Motivation der Truppe. Das Team ist seit letztem Wochenende in Kalifornien, nur die Zeitfahrmaschinen – dieselben, die das Team Gerolsteiner benutzt – hatten Verspätung. Ein Glück, dass ein großes Logistik-Unternehmen Sponsor der Luxemburger ist und sich des Problems angenommen hat.

Neben den körperlichen Anstrengungen kommen noch weitere Schwierigkeiten auf die Abenteurer zu: In der Nacht muss das Begleitfahrzeug nahe am Athleten dran sein, um den Weg auszuleuchten. Das Problem dabei: Bergab darf der Radfahrer nicht zu schnell sein, da sonst in den Kurven das Licht des Fahrzeugs fehlt. Dazu kommt noch die menschliche Komponente, das Zusammenleben während einer Woche auf engstem Raum.

Hochgerechnet auf den Testlauf sollte das RAAM für das Luxemburger Quartett in weniger als acht Tagen zu bewältigen sein. Doch Test ist Test und das „Race across America“ eines, wenn nicht das härteste Rennen der Welt...

-> Alle Infos zum RAAM 2008:  
[www.raam.lu](http://www.raam.lu)  
[www.racecrossamerica.org](http://www.racecrossamerica.org)

## Wissenswertes

3.000 Meilen = 4.828 km  
Start: Oceanside/Kalifornien  
Ziel: Annapolis (Maryland)

## Rekorde

**4er-Team (50 - 59 Jahre):**  
1996: 5:11:21 Tage für 4.675 km  
(2.905 Meilen)

**4er-Team:**  
2004: 5:08:17 Tage für 4.762 km  
(2.959 Meilen)

**2er-Team (50-59):**  
2006: 8:00:23 Tage für 4.897 km  
(3.043 Meilen)

**2er-Team:**  
2004: 6:11:24 Tage für 4.897 km  
(3.043 Meilen)

**Solo (Herren):**  
1986: 8:09:47 Tage für 5.000 km  
(3.107 Meilen)

**Solo (Damen):**  
1995: 9:04:02 Tage für 4.686 km  
(2.912 Meilen)

